



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 10.01.2023



Tribschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Neuschnee



2000m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Neu- und Tribschnee oberhalb von rund 2000 m.

Frische Tribschneeansammlungen müssen v.a. an Schattenhängen und in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind eher klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen.

Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen nur klein. Im felsdurchsetzten Steilgelände sind kleine spontane trockene Lawinen möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Bis am Nachmittag fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Schattenhänge: Der obere Bereich der Schneedecke ist schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer tragfähigen Kruste liegt.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 10 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Dienstag: Schneller Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende.